**Zeitschrift:** Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

**Heft:** 13

Rubrik: Mittheilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittheilungen.

Bern. (Korresp.) Bei Unlag bes jungst erfolgten Tobes bes Berrn Regierungsrath Stockmar erinnnern wir baran, bag berfelbe ber bernischen Schule ein kleines Andenken in dem Lesestück Dr. 62, Die Gifengruben im Jura, im Mittelflaffenlesebuch hinterlaffen hat. Da nämlich Berr Stockmar in ben Fünfzigerjahren als Direktor an der Spite der berühmten juraffischen Gisenwerke ftand und die Lehrmittelkommission zu jener Zeit gerade mit der Erstellung des obigen Lesebuches zu beschäftigen hatte, so wandte sie sich schriftlich mit ber Bitte an benfelben, er mochte ihr eine Beschreibung ber Gi= senhütten des Jura aufsetzen. Berr Stockmar entsprach bereitwilligst Diesem Buniche und schickte in fürzester Zeit einen langeren, außerft intereffanten Auffat über jenen Gegenstand, welcher bann leider von der Kommission, der Altersstufe der Schüler entsprechend, be= schnitten werden mußte und aus dem bann schließlich jenes Lefestück, wie es nun im Buch steht, hervorgegangen ift, während vielleicht bas übrige Material später für das Oberklassenlesebuch verwendet werden fann. Wir erwähnen tiefer Thatsache als Belege, bag ber nun verblichene, nie raftende und thätige Staatsmann auch ein Freund ber Schule war und es nicht unter seiner Burbe gehalten hat, ber= felben auch im Einzelnsten mit Rath und That zu jeder Zeit behülf= lich zu sein. Darum Ehre solchen Männern, und ihr Andenken lebe in ihren Werken fort!

— Aarberg feierte den 19. Juni — so schreibt uns ein Korrespondent — sein Bezirksgesangsest, das aber, begünstigt vom angenehmsten Wetter und beehrt turch tie Anwesenheit zahlreicher Bereine aus den Nachbarämtern, wohl ein seeländisches genannt wers den kann. — Nachdem sich über 30 Vereine mit einer Sänger= und Sängerinnenzahl von mehr als 550 Personen eingefunden, begab sich der bunte Zug in die für ein solches Fest viel zu kleine Kirche, wo nach einer kurzen Ansprache des Ortsgeistlichen mehrere Chorlieder, 7 Wett= und 12 Sinzelgesänge vorgetragen wurden. Hierauf lenkten die Sänzger, theils auf Lorbeeren hoffend, theils ten Tadel eines scharfur= theilenden Kampsgerichtes fürchtend, der geräumigen Festhütte zu, wo ein gutes Wittagessen die zweite Hälfte des Tages einleitete.

Berr Musikdirektor Weber überraschte mit vielem Lob und we=

nigen Aussehungen, hob namentlich die Leistungen der wettsingenden Bereine Schüpfen und Kallnach hervor, und vergaß auch nicht, den Gastvereinen von Büren das wohlverdiente und jedenfalls auch er= wartete Sträußchen zu binden. Es bleibt uns hier einzig noch bei= zusügen, daß die Seminaristen sehr präzis und fräftig sangen und dadurch klar bewiesen, daß Musika im Seminar als Hauptsach ge= pslegt wird.

Wir sind überzeugt, daß die Sänger einen genußreichen Tag gestunden und der Bevölkerung für gefällige Dekoration, dem Festkomite, das so zweckmäßige Anordnungen traf, wie auch der tüchtig mitwirskenden Musikgesellschaft von Aarberg, vielen Dank wissen.

# Bakante Lehrerstelle.

Die Stelle eines Lehrers an hiesiger oberer Primarschule ist durch Resignation erledigt. Der Gehalt beträgt jährlich Fr. 850 nebst freier Wohnung. Bewerber haben sich innert 14 Tagen beim Schulraths= präsidenten Herrn Dr. Arnold Diethelm anzumelden.

2 a ch en , ben 23. Juni 1864.

Das Aktuariat des Schulrathes.

Der Freundschaftsverein der Lehrerinnen wird sich Montags den 8. August, Morgens 9 Uhr, in Hindelbank versammeln. Alle Lehrerinnen sind freundlichst dazu eingeladen.

Bindelbant, ben 27. Juni 1864.

Namens des Komite's: A. Spychiger.

# Gin neues Abonnement ?

auf den

Berner Schulfreund beginnt mit dem 1. Juli 1864. Der Preis für 6 Monate sammt

Porto beträgt Fr. 1. 70.

Bisherige Abonnenten, welche die erste Nummer des 2. Semesters nicht refüsiren, werden für weitere 6 Monate als Abonnenten bestrachtet. — Neue Abonnenten nehmen an sämmtliche schweizerische Postämter und die unterzeichnete

Expedition und Redaktion in Bern und Steffisburg.

Berantwortliche Redaktion: D. Dach, in Steffisburg. Druck und Expedition: Alex. Lischer, in Bern.